

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus



23.10.2017

## **Antrag**

### **Entwicklung des Münchner Nordens und der Region statt SEM in München - regionale Zusammenarbeit über die Stadtgrenze hinweg**

Der Stadtrat möge beschließen:

Die angekündigte Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme (SEM) in München Nord wird nicht fortgeführt. Die Verwaltung wird beauftragt, zusammen mit den Landkreisen München und Dachau und den betroffenen Gemeinden eine gemeinsame Stadt- und Regionalentwicklung im Norden von München vorzunehmen.

Ziele sind dabei,

- gemeinsam Potentiale für Wohnen und Gewerbe darzustellen,
- eine gemeinsame Verkehrsentwicklungsplanung zu erstellen,
- qualitätsvolle Grünbeziehungen zu entwickeln,
- die landwirtschaftlichen Interessen zu berücksichtigen

In einem konstruktiven Dialog mit allen beteiligten Gebietskörperschaften, den Grundstückseigentümern und der Bevölkerung insgesamt soll eine gemeinsame Kommunalgrenzen überschreitende Planung erfolgen, die Vorbildcharakter für die gesamte Region München übernehmen soll. Hierfür sollen Mittel des Freistaates eingeworben werden.

#### Begründung:

München und die Region haben in der letzten Jahren ein starkes Wachstum erfahren, das sich auch in den kommenden Jahren insbesondere bis 2025 rasant fortsetzen wird. Enorme Defizite im Wohnungsneubau bescheren nicht nur den zugezogenen Menschen, sondern auch der ansässigen Bevölkerung stark steigende Wohnkosten. Neben der notwendigen Innenverdichtung geht es um neue Flächen für Wohnen und Infrastruktur.

Der Versuch der SEM München-Nord ist erkennbar gescheitert. Die Drohung mit Enteignung als ultima ratio hat die Atmosphäre vergiftet. Gerichtliche Auseinandersetzungen drohen jegliche Entwicklung über Jahrzehnte zu blockieren. Hinzu kommt, dass eine nur auf das Münchner Stadtgebiet beschränkte Planung zu kurz greift.

Eine integrierte Entwicklungsplanung im gesamten nördlichen Raum in München und der Region ist nötig. Die LH München, der Landkreis München und der Landkreis Dachau, aber insbesondere die Gemeinden mit ihrer Planungshoheit müssen gemeinsam die Verantwortung wahrnehmen, damit die Wachstumsprobleme gelöst werden. Wohnen, Verkehr und Naherholung sind für die Bevölkerung von herausragender Bedeutung, damit die hohe Lebensqualität gewahrt bleibt.

Gez.  
Dr. Michael Mattar  
Fraktionsvorsitzender

Gez.  
Dr. Wolfgang Heubisch  
Stadtrat

Gez.  
Wolfgang Zeilhofer  
Stadtrat

Gez.  
Gabriele Neff  
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Gez.  
Thomas Ranft  
Stadtrat

